

Projekt 1:

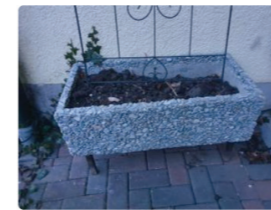
Waschbeton – eine wachsende Installation

Auf den jüdischen Friedhöfen liegen Kiesel auf den Matzeva, den jüdischen Grabsteinen. Dies zeigt, dass die Verstorbenen nicht vergessen sind. Die gängige Meinung besagt, dass dieser Brauch entstand, um Gräber, die in der Wüste errichtet wurden, mit Steinen zu schützen und sie somit vor Wind und Tieren zu sichern.

Waschbeton ist eine Betonart, bei der die Gesteinskörnung durch eine spezielle Oberflächenbehandlung sichtbar wird. Waschbeton wurde ab den 1960er Jahren oft als Fassadenelement in der Architektur eingesetzt. In Gärten wurden die Wege, die zuvor einfache Graswege waren, mit Waschbetonplatten gepflastert. Blumenkübel und Brunnen aus Waschbeton verzierten Vorgärten und Einfahrten. Oftmals wurden die städtische Pflanzungen aus Stiefmütterchen, Veilchen und Geranien in Trögen aus Waschbeton untergebracht. Bis in die späten Jahre der alten BRD wurden Elemente aus Waschbeton in Architektur und Gartenbau verwendet. Dann ließ das Interesse nach. Neben die weißen Monoblockbänken wurden jetzt eher Pflanzkübel aus Kunststoff gestellt. Architektonische Fassadenteile verschwanden, und selbst die Gehwegplatten wurden durch Alternativen ersetzt – heute meist in lebhaftem Anthrazit. In manchen Gärten überlebten die unverwüstlichen Pflanzgefäße. Die Generation, die in den 60er Jahren die Einfamilienhäuser gebaut hat, stirbt aus. Die in den Gärten verbliebenen Waschbetonelemente werden jetzt auf Kleinanzeigen-Plattformen angeboten, oft sogar verschenkt.

Als Auftakt der Projektreihe „PRESERVED // Lippstadt / Der Garten der Synagoge“ tragen Scheibe & Güntzel sieben Pflanzgefäße und Schmuckelemente aus Waschbeton zusammen und arrangieren sie zu einer Installation im Garten der Synagoge. Die Gefäße werden mit sieben Pflanzen bepflanzt, darunter Gemüse und Blumen, die im Judentum eine Rolle spielen. Die Auswahl der Pflanzen erfolgt nach Kriterien des Wachstums, inspiriert von den sieben Blumen und den sieben Pflanzen Israels (s.u.). Vielleicht schmückt die Mitte der Installation ein Waschbetonspringbrunnen, vielleicht sogar mit Licht. Denkbar ist ein Aufruf in der Tageszeitung, um die Lippstädter um „Waschbetonblumenkübel-Spenden“ zu bitten. Die Befüllung, Bepflanzung und Pflege der Installation erfolgen als Gruppenaktion mit Interessierten. Um auf die Installation aufmerksam zu machen, werden einige einzelne Kübel in der unmittelbaren Nachbarschaft der Synagoge im (halb)öffentlichen Raum aufgestellt und ebenfalls bepflanzt.

**Weizen Gerste Wein Granatapfel Olive Dattel Hasel Wilde Pistazie
Brombeere Physalis Anemone Alpenveilchen Narzisse Stockrose Kapern
Gänseblümchen Wiesensafran Hagbutte Kartoffel Meerrettiche Zwiebel
Löwenzahn Wegwarte Iris**



95364 Ludwigschorgast

25.01.2024

Waschbetonkübel pflanztrog

Zu verschenken gegen selbstabholung in ludwigschorgast

Versand möglich



61137 Schöneck

01.12.2023

Waschbetonkübel (zu verschenken)

Waschbetonkübel gebraucht besenrein leer 1 x rund (50cm hoch, 50 cm DM) 2 x 6eck (50cm Kante zu...

Zu verschenken



31515 Wunstorf

28.10.2023

Waschbetonkübel

Biete hier 2 Waschbetonkübel mit einem Durchmesser von ca. 40 cm und einer Höhe von ca. 15 cm...

10 €

